



2. Halbjahresbericht 2024

Im Juli feierten die Kinder unserer Einrichtung mit einem kleinen Umzug auf dem Gelände den peruanischen **Nationalfeiertag** und im August das **Stadtjubiläum** von Arequipa mit Liedern zur Stadt und einem Besuchs des Aussichtspunkts und Museums im eigenen Stadtviertel Carmen Alto. Wie jedes Jahr gab es auch wieder einen Ausflug, an dem alle Kinder ihre **Drachen steigen** ließen und anschließend eine Nachspeise erhielten.

Für den **Schülertag** und den zusammengefassten **Kindergeburtstag** organisierte die Einrichtung eine Party, für die ein Clown engagiert wurde, der die Kinder zum Tanzen und Lachen brachte. Es gab einen Spiele- und Tanzwettbewerb und am Ende des Festes genossen die Kinder Süßigkeiten und Kuchen.





Im Dezember ist es mittlerweile eine Tradition, dass die Praktikantinnen mit den Kindern der Einrichtung Weihnachtsplätzchen backen. Und so hatten auch Sophie und Alegra zusammen mit den Kindern sehr viel Spaß beim Teig kneten und Plätzchen ausstechen. Für die Weihnachtsfeier wurde ein Wettbewerb für Türdekoration veranstaltet, bei dem alle Kinder begeistert mithalfen.



Am 19. Dezember erhielten alle Kinder erst ein besonders leckeres Mittagessen, dann wurde die **Schuljahresabschluss- und Weihnachtsfeier** veranstaltet, an der die Kinder und Jugendlichen Lieder und Tänze vorführten. Sowohl die Darstellenden als auch die Gäste, Eltern und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Einrichtung, konnten einen Nachmittag voller Freude und Begegnungen genießen. Am Ende überreichte die Leiterin der Einrichtung den Kindern Weihnachtsgeschenke. Dazu schreibt eine Mitarbeiterin: „Alle Kinder waren sehr dankbar und glücklich über die Geschenke, die sie erhalten hatten.“



Kinderkrippe:

Bei den Kleinsten war wie immer die Körperhygiene eine wichtige Grundlage jeder Arbeit: Es wurde sehr darauf geachtet, dass die sich nach bestimmten Aktivitäten die Hände waschen und sich nach den Mahlzeiten die Zähne putzen. Zum Ende dieses Schuljahres wurden die Kinder unabhängiger, wenn es darum ging, sich die Schuhe anzuziehen, die Hose zu wechseln oder den Mantel anzuziehen.

Auch das Sozialverhalten war ein grundlegendes Lernfeld: Während manche Kinder ruhig spielten, gerne Kontakt zu anderen aufnahmen, aufmerksam zuhörten und ordentlich ihren Aufgaben bearbeiteten, bekamen andere Wutanfälle, wenn sie z.B. nicht das erhielten, was sie haben wollten. Hier war sowohl das erfahrene Handeln der Erzieherin gefragt als auch die Unterstützung durch die Praktikantinnen, von denen die Mitarbeiterin berichtet, dass sie sich sehr gut an den Arbeitsrhythmus anpassten.



Kindergarten:

Diese Gruppe wurde von neuen Kindern besucht, auf die die Erzieherin sehr gut individuell eingehen konnte. So schreibt sie über die einzelnen Vorlieben der einzelnen Kinder: M. arbeitet gerne mit Puzzles. A. modelliert gerne mit Spielknete. E. singt gerne. E. verbringt gerne Zeit mit beim Spielen im Park. O. malt gerne mit Stiften. C. bastelt gerne Modelle mit Knete. J. schneidet gerne Bilder aus. D. erfindet gern eigene Geschichten. C. malt gerne mit dem Pinsel.



Schülergruppe 1:

Stellvertretend für die wertvolle Arbeit hier ein Auszug aus dem Bericht der Erzieherin, die einen Einblick in die Arbeit mit einem Kind gibt: „Die Schulung, die wir Mitarbeiterinnen hatten, war sehr hilfreich. Mit den gegebenen Anleitungen konnte ich den Kindern helfen, besonders XY: Bei ihm, der im vorigen Semester Verhaltensprobleme hatte, gab es in diesem Semester eine bemerkenswerte Verbesserung: Ihm wurde Verantwortung innerhalb und außerhalb der Gruppe übertragen, er war für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Klassenzimmer zuständig. Es gab viele Gespräche mit dem Kind und es wurde ihm erklärt, dass es Verhaltensweisen gibt, die verletzen und die vermieden werden müssen.“

Insgesamt machten die Kinder im schulischen Bereich gute Fortschritte, denn bis auf einen Schüler haben alle das Klassenziel erreicht.



Schülergruppe 2 und 3:

Auch in diesem Halbjahr fanden wieder Workshops mit der Lehrerin Flor statt, durch die die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen gestärkt wurden. Die Inhalte waren Themen wie aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen, selbstbewusste Kommunikation und Selbstakzeptanz.

Im November besuchten ehemalige Schülerinnen und Schüler der Einrichtung die Schülergruppen und berichteten mit motivierenden Vorträgen über ihre Erfahrungen in „Nuestro Hogar“ und ihre berufliche Laufbahn an der Universität. Zum Beispiel A., die Sozialarbeit studiert hatte und derzeit im Bergbauzentrum Cerro Verde arbeitet. und J., der derzeit im Polizeikrankenhaus arbeitet und an der Technologischen Universität von Peru Psychologie studiert. Und auch J. L., der erst in Arequipa und

anschließend in Brasilien Informatik studiert hatte, und aktuell für ein Unternehmen in den USA arbeitet. Die jungen Erwachsenen empfahlen den Schülerinnen und Schülern, ihre Träume zu verfolgen und mit viel Engagement zu studieren, um – wie sie selbst - eine gelungene berufliche Laufbahn einschlagen zu können.



In der Schülergruppe 3 konnten alle Jugendlichen in die nächste Klasse versetzt werden und keiner muss in den Ferien den Nacharbeits-Unterricht besuchen. So schreibt die Gruppenleitung abschließend:

„Jetzt werden alle die Ferien ohne Sorgen verbringen, sie sind glücklich und ihre Mütter sind es auch.“

AYUDAME e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.
Spendenkonto: AYUDAME E.V., IBAN: DE39 7002 0270 6320 2620 01 BIC: HYVEDEMMXXX
Vorsitzender: Dr. Andreas Eckert, Pützlachstr. 81, 51061 Köln; andreas.eckert@ayudame.de
Stv. Vorsitzende, Praktikabetreuung: Sarah Rieger, sarah.rieger@ayudame.de
Schatzmeister: Dr. Stefan Parhofer, stefan.parhofer@ayudame.de
Patenschaften: Elisa Knöll, elisa.knoell@ayudame.de
Mitgliederbetreuung: Michael Weber, michael.weber@ayudame.de